

§ 1 Einleitung: Die Modernisierung des Schuldrechts	1
A) Internationaler Hintergrund.....	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts.....	2
D) Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie.....	3
 § 2 Unmöglichkeit.....	4
A) Allgemeines	4
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht.....	6
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	6
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	7
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	8
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit	8
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	9
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit	9
a) Zweckerreichung	10
b) Zweckfortfall.....	11
c) Zweckstörung.....	11
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft.....	12
e) Vorübergehende Unmöglichkeit	14
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB.....	17
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB.....	17
1. Voraussetzungen	17
2. Rechtsfolge	21
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB.....	22
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	22
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden.....	24
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	24
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger.....	26
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	26
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	29
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	29
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	31
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB.....	32
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I S. 1 BGB	33
1. Gegenseitiger Vertrag	33
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB.....	35
3. Ausnahmen zu § 326 I S. 1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung.....	36
a) § 326 II S. 1 Alt. 1 BGB.....	37
b) § 326 II S. 1 Alt. 2 BGB.....	39
aa) Voraussetzungen im Überblick.....	40
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	40
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit.....	46
d) § 446 S. 1 und S. 3 BGB	47
e) § 447 I BGB und die Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	47
aa) Versendungskauf, § 447 BGB	47
bb) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	50
f) §§ 644, 645 BGB	50

4. Rechtsfolge des § 326 I S. 1 BGB	52
a) Grundsatz	52
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit	52
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung	53
d) Abschließender Beispielsfall:	54
 § 3 SEKUNDÄRANSPRÜCHE AUF SCHADENSERSATZ BEI PFLICHTVERLETZUNGEN IM SCHULDVERHÄLTNIS.....	56
A) Ersatz des Schadens <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	57
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung.....	58
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	59
1. Schadenstypologische Abgrenzung nach Äquivalenz- und Integritätsinteresse	59
a) Abgrenzung nach Schadenskategorien (Äquivalenz- bzw. Integritätsinteresse)	59
b) Kritik	60
2. Abgrenzung nach dem Wortlaut bzw. Sinn und Zweck der (Nach)-Fristsetzung bzw. sog. „dynamische Abgrenzung“	61
a) Wortlaut: Schadensersatz „statt“ der Leistung	61
b) Sinn und Zweck der (Nach)Fristsetzung	62
3. Ansicht des BGH zum mangelbedingten Betriebsausfallschaden.....	63
4. Abgrenzung beim Deckungskauf.....	64
a) Ansicht des BGH	64
b) Neuer Ansatz: Vorverlagerung des Schadenseintritts.....	65
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?	66
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB.....	67
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	68
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	68
b) Nichtleistung des Schuldners	70
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts	70
bb) Geldschulden, § 270 BGB	71
cc) Rechtzeitige Leistung im unternehmerischen Überweisungsverkehr.....	71
dd) Auswirkungen des Urteils auf den nichtunternehmerischen Überweisungsverkehr	73
c) Fälligkeit.....	74
d) Einredefreiheit des Anspruches.....	76
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	76
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	78
cc) Besonderheiten bei § 410 I S. 1 BGB.....	78
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB	78
ee) Aber: Keine Besonderheit bei § 321 I BGB.....	79
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	80
e) Mahnung	80
aa) Inhalt.....	81
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	83
f) Vertretenmüssen des Schuldners	88
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners	89
bb) Strengere Haftung nach § 276 I S. 1 HS. 2 BGB	89
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	90
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen	91
g) Beendigung des Schuldnerverzugs.....	91
2. Ersatzfähiger Schaden.....	91
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB	93
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt. 2 BGB.....	96
5. Pauschale Erstattung von Rechtsverfolgungskosten, § 288 V BGB	97
6. Unabdingbarkeit der § 288 I bis V BGB, wenn der Schuldner ein Unternehmer ist, § 288 VI BGB	98

V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	98
VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB.....	100
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	101
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz)	101
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I S. 1 BGB	102
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung des gewöhnheitsrechtlichen Instituts der c.i.c.	102
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis	103
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	106
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	113
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis.....	117
d) Sonderfälle.....	119
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB	121
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung.....	121
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	124
aa) Rechtsscheinsvollmachten	124
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht	124
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB	127
3. Pflichtverletzung.....	128
a) Die Regelung des § 241 II BGB	128
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten.....	129
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten.....	129
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen	130
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	131
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten.....	133
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten.....	135
aa) Leistungstreuepflichtverletzung	135
bb) Schutzpflichtverletzung.....	137
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	140
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten	141
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I S. 2 BGB	142
5. Schaden	143
6. Verjährung.....	146
7. Beweislast.....	146
B) Schadensersatz statt der Leistung	147
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	147
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	148
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB	148
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	149
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	149
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB.....	149
cc) Ersatzfähiger Schaden.....	152
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit.....	157
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB.....	160
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB.....	160
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	161
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	161
c) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens durch den Schuldner.....	162
d) Schadensermittlung	165
e) Schadensberechnung.....	165
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit.....	165
g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit.....	165
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB	168

II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	170
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	172
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht	172
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB	175
c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	176
aa) Aliud	176
bb) Zuwenig-Lieferung	177
cc) Schlechtleistung	178
d) Fristsetzung	179
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	179
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	180
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB	180
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	181
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	184
e) Erfolgreicher Fristablauf	189
f) Vertretenmüssen des Schuldners	192
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	193
h) Ersatzfähiger Schaden	195
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 281 I S. 2 und 3 BGB	198
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	200
a) Anwendungsbereich	200
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	200
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses	201
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	201
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger	201
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	202
ee) Rechtsfolge	202
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB	203
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung	206
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung	207
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung	209
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	210
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	210
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB	211
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen	212
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen	213
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	214
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate	214
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	214
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten	214
II. Dauerbezugsvertrag	215
§ 4 Rücktritt	217
A) Allgemeines	217
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB	218
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB	218
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	218
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht	218
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung	221
4. Fristsetzung	221
a) Allgemeines	221
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf	223
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	224

aa) Verzicht.....	224
bb) Ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr. 1 BGB	224
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr. 2 BGB	225
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr. 3 BGB	225
5. Erfolgreicher Fristablauf	226
6. Eigene Vertragstreue	226
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB	227
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	227
b) Annahmeverzug des Gläubigers	227
c) Andere Fälle des Preisgefahrüberganges (z.B. §§ 446, 447 BGB).....	228
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I S. 1 BGB	228
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung	230
a) Teilleistung, § 323 V S. 1 BGB	230
b) Schlechtleistung, § 323 V S. 2 BGB	232
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB	234
1. Gegenseitiger Vertrag	234
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	234
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger	235
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB	236
1. Gegenseitiger Vertrag	237
2. Unmöglichkeit einer Leistungspflicht des Schuldners.....	237
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB	237
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I S. 1, 2 BGB.....	237
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB	238
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten.....	238
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung	238
c) Teilunmöglichkeit	239
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB.....	239
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	240
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung.....	240
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen	241
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB	241
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB	241
a) § 346 II S. 1 Nr. 1 BGB	241
b) § 346 II S. 1 Nr. 2 BGB	242
c) § 346 II S. 1 Nr. 3 BGB	245
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB	246
e) Höhe des Wertersatzes	246
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB	249
a) § 346 III S. 1 Nr. 1 BGB	249
b) § 346 III S. 1 Nr. 2 BGB	249
c) § 346 III S. 1 Nr. 3 BGB	250
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III S. 2 BGB.....	251
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB	252
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht.....	253
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht	253
aa) Haftung des Rücktrittsgegners	253
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten	254
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen	255
1. Nutzungen.....	255
2. Verwendungen	256

§ 5 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen nach § 314 BGB	257
A) Allgemeines	257
B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB	260
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses.....	260
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist.....	260
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts.....	262
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall	262
 § 6 Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	266
A) Anwendbarkeit	266
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage.....	267
II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	267
III. Vereinbarung einer Bedingung	267
IV. Unmöglichkeit.....	268
V. Pflichtverletzung	269
VI. Anfechtung	269
VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I S. 2 Alt. 2 BGB.....	270
B) Voraussetzungen	270
I. Reales Element.....	271
II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes	271
III. Hypothetisches Element	271
IV. Normatives Element	272
C) Wichtige Fallgruppen.....	273
I. Zweckstörung.....	273
II. Leistungerschwerung.....	274
III. Äquivalenzstörung	275
IV. Doppelter Motivirrtum	275
D) Rechtsfolgen	276
I. Vertragsanpassung.....	276
II. Vertragsauflösung.....	277